

Vorlage Nr. 13/0253

Federf. Stadamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Stadtbaurat Martin Harter	Kenntnisnahme	17.06.2013	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Integriertes Klimaschutzkonzept/Klimaschutzmanagement

1. Sachstandsbericht 2013

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Hintergrund

Im Jahr 2010 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Gladbeck erarbeitet. In ihm wurden Maßnahmen dargestellt, mit denen über eine Dauer von zehn Jahren die CO₂-Emissionen im Gladbecker Stadtgebiet reduziert werden können.

Am 14.03.2011 wurde in der Sitzung des Umweltausschusses ein Handlungsprogramm für das Jahr 2011 vorgestellt. In der Umweltausschusssitzung am 14.11.2011 wurde darüber berichtet und das Programm für das Jahr 2012 einstimmig beschlossen.

Die Klimaschutzmanagerin der Stadt Gladbeck berichtete im Jahr 2012 im Umweltausschuss am 23.04.2012 und am 12.11.2012. Im November wurde die Maßnahmenliste zur Umsetzung für das Jahr 2013 beschlossen. Eine ausführliche Berichterstattung mit der Maßnahmenplanung für 2014 ist für die Sitzung des Umweltausschusses am 04.11.2013 vorgesehen, deshalb als Zwischenbericht nur einige Beispiele aus den aktuellen Projekten.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bisherige Hauptaktivitäten 2013

Handlungsfeld Kommunale Gebäude- und Stadtentwicklung

Die Kooperation mit dem Stadtteilbüro Mitte läuft in 2013 weiter, jeweils bei einem thematischen Bezug der Projekte. Mit dem Stadtteilbüro Süd befindet sich eine Zusammenarbeit im Aufbau, für Herbst 2013 ist ein gemeinsames Angebot im neuen Bildungs- und Begegnungszentrum Brauck vorgesehen.

Handlungsfeld Energieeffizienz im Gebäudebestand

Die Verbraucherzentrale NRW (VZ NRW) hat im Winter 2012/2013 eine Thermografie-Aktion im Kreis Recklinghausen durchgeführt. Durch die erfolgreiche Kooperation und gemeinsame „Vermarktung“ der Aktion hatte Gladbeck bei dieser Aktion die höchsten Anmeldezahlen im Kreis zu verzeichnen.

Informationsmaterial zum Thema Sanieren und Energiesparen wird im Referat für Umwelt und Lokale Agenda 21 und regelmäßig durch neue Veröffentlichungen erweitert und aktualisiert. Die Materialien werden im Rathaus und an zahlreichen weiteren Stellen im Stadtgebiet ausgelegt und auch gezielt bei einzelnen Veranstaltungen etc. weitergegeben.

Das interkommunale ÖKOPROFIT-Projekt der Städte Gladbeck, Gelsenkirchen, Herne und Bottrop wird fortgesetzt. Aktuell werden in den vier beteiligten Städten Unternehmen und Institutionen gesucht, die Unterstützung bei der Suche von Einsparpotenzialen in Anspruch nehmen wollen.

Handlungsfeld Erneuerbare Energien und Energieversorgung

Öffentlichkeitsarbeit für erneuerbare Energien findet im Jahr 2013 meist projektbezogen statt. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit dem Internationalen MädchenZentrum in Brauck, Vorträge und Aktionen sind jeweils auf die angesprochene Zielgruppe (z.B. Mädchen oder Mütter) ausgerichtet.

Die Erträge der Fotovoltaikanlagen auf den öffentlichen Dächern werden zukünftig auf einem Multimedia-Display im Wartebereich des Bürgerbüros im Neuen Rathaus veröffentlicht.

Handlungsfeld Strukturübergreifende Maßnahmen

Viele Projekte werden über die Grenzen der Verwaltung hinaus durchgeführt, insofern trifft die Bezeichnung „strukturübergreifend“ häufig zu. Dies gilt für Projekte bzw. Aktionen mit dem Seniorenbeirat, mit Schulen, Angebote in den Räumen der Bücherei und viele mehr. Möglichst vielen Personenkreisen das Thema Klimaschutz zu erschließen ist hierbei das langfristig verfolgte Ziel.

Handlungsfeld Mobilität

Die städtische Verkehrsplanung ist ein integraler Bestandteil der städtebaulichen Planungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Auch hier findet regelmäßiger Austausch und Kooperation statt. Die Zusammenarbeit beim Radstadtplan und die Koordination der Aktion STADTRADELN sind hier nur beispielhaft genannt. Die

Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK zur zeitgleichen Förderung des Radverkehrs auf dem Arbeitsweg und Gesundheitsförderung soll auch 2013 durchgeführt werden.

Kosten:

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept wird mit den vorhandenen Personal- und Finanzressourcen durchgeführt, wie dies bereits im März 2011 im Umweltausschuss festgelegt wurde. Maßnahmen, die in Kooperation mit anderen Ämtern oder Institutionen durchgeführt werden, greifen teilweise auf Mittel der Projektpartner zurück.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I. V.

Martin Harter
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: